

EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Anne Kwaschik

(Konstanz)

„Aus den Laboren der Sozialwissenschaften: Gesellschaftswissen als Zukunftshandeln im frühen 19. Jahrhundert“

Der Vortrag diskutiert frühsozialistische Zukunfts- und Wissenschaftsentwürfe (insbesondere aus dem Umkreis des französischen Sozialtheoretikers Charles Fourier (1772–1837)) sowie ihre Realisierungen im Rahmen von Siedlungskooperativen. Das sozioepistemische Reformprogramm wird als Reflexion über die Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Vergemeinschaftung angesichts kapitalistischer Entfremdung präsentiert unter Berücksichtigung globaler Dimensionen. Die Spezifik dieser sozialen Epistemologie mit ihrer Schaffung von Experimentalräumen, zeigt dieses Gesellschaftswissen, so die These, als Bestandteil einer Laborwissenschaft des Sozialen.

Anne Kwaschik ist Inhaberin der Professur für Wissensgeschichte an der Universität Konstanz. Sie hat in Berlin (FU Berlin, TU Berlin), Paris (EHESS; CIERA; DHIP), New York (NYU) und Rom (Roma Tre) unterrichtet und geforscht. Zuletzt war sie Juniorprofessorin für Westeuropäische Geschichte an der FU Berlin.

Aktuelle Forschungsinteressen: Verwissenschaftlichung des Kolonialen, Körperwissen in den Frauengesundheitsbewegungen der 1970er Jahre, Gesellschaftsexperimente und Gegenwartsdiagnostik seit 1800.

Preise: Friedrich-Meinecke-Preis für eine herausragende Dissertation (2007); Deutsch-Französischer Parlamentspreis (2010); Lehrpreis LUKS der Universität Konstanz (2019)

Mittwoch, 20.10.2021

16:00 Uhr

ZOOM-Vortrag